

Beschlussvorlage

Vorlagen Nr.
07/178

Status:

öffentlich

Teilnahme der Auricher Grundschulen an dem "MESEO"-Projekt/Beschulung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung

Beratungsfolge:

Nr.	Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Beschluss
1.	Schul- und Kulturausschuss	30.08.2007	Empfehlung	öffentlich	
2.	Verwaltungsausschuss		Empfehlung	nicht öffentlich	
3.	Rat der Stadt Aurich		Beschluss	öffentlich	

Finanzielle Auswirkungen:

Es werden maximal ca. 15.000 € pro Jahr als anteiliger Kostenbeitrag der Stadt Aurich an den Landkreis Aurich gezahlt, der für das Projekt die Gesamtkosten für die sozialpädagogische Fachkraft zahlt.

Beschlussvorschlag:

Das Regionale Integrationskonzept der Stadt Aurich wird erweitert um das sogenannte „MESEO-Projekt“, welches die Integration von Grundschüler/innen mit Defiziten im emotionalen und sozialen Bereich in der jeweiligen Regelschule zum Ziel hat. Die Stadt Aurich wird sich entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Auricher Grundschulen an den Kosten des Landkreises Aurich beteiligen. Der Landkreis wird für dieses Projekt eine sozialpädagogische Fachkraft einstellen, die dann an Grundschulen im Bereich der Stadt Aurich und der Gemeinde Ihlow tätig ist.

Hierfür werden die entsprechenden Haushaltsmittel ab dem Haushaltsjahr 2008 jährlich zur Verfügung gestellt (voraussichtliche Summe etwa 15.000 €). Die genaue Summe wird noch ermittelt und ist auch abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Grundschulen. Außer der Kostenbeteiligung beim Landkreis Aurich werden keine weiteren Sachkosten übernommen und keine neuen Räumlichkeiten an den städtischen Grundschulen eingerichtet.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, damit in den daran teilnehmenden Auricher Grundschulen mit dem MESEO-Projekt ab dem 01.02.2008 begonnen werden kann.

Sachverhalt:

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Defiziten im emotionalen und sozialen Bereich nimmt seit längerer Zeit stetig zu. Immer mehr Schülerinnen und Schüler benötigen eine

besondere sonderpädagogische Förderung. Derzeit überprüfen die Lehrkräfte der Schule am Extumer Weg, Förderschule Lernen, 11 Schüler, die von Grund- und Sek.-I-Schulen mit vermutetem Förderbedarf in diesem Bereich gemeldet worden sind, davon 5 Schüler aus dem 1. Schuljahr (Stand Mai/Juni 2007).

An der Förderschule am Extumer Weg wurden im abgelaufenen Schuljahr 10 Schüler mit festgestelltem Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung (ES) beschult. Weitere etwa 20 Schüler haben auch so erhebliche Defizite in ihrem sozial-emotionalen Verhalten, dass sie spezieller Hilfen bedürfen. Die Landesschulbehörde/Außenstelle Aurich hat festgestellt, dass die Möglichkeiten für eine angemessene Förderung unter diesen Bedingungen nur noch in Ansätzen gegeben sind. Eine Beschulung an der privaten Johann-Heinrich-Leiner-Schule in Großefehn scheitert zunehmend an den dortigen Kapazitätsproblemen. Im Monat März 2007 wurden an dieser Schule insgesamt 23 Schüler aus dem Landkreis Aurich beschult.

Der Entwicklung im emotionalen und sozialen Bereich kann mittel- und langfristig nur durch eine frühzeitige zielgerichtete Stärkung der erzieherischen Kompetenz in Grundschule und Elternhaus begegnet werden. Hieraus wurde das Modellvorhaben MESEO entwickelt. Zielsetzung des MESEO – Modellvorhabens ist die Integration von Grundschüler/innen mit Defiziten im emotionalen und sozialen Bereich in der Regelschule. Durch die Zusammenarbeit von Grund- und Förderschullehrkräften mit sozialpädagogischen Fachkräften sollen Lehrkräfte der Grundschulen in die Lage versetzt werden, angemessen und erfolgreich mit erziehungsschwierigen Kindern im Unterricht und im Schulleben umzugehen.

Für den Einzugsbereich der Förderschule Lernen/Schule am Extumer Weg wurde ein regionales Integrationskonzept für den Förderschwerpunkt Lernen entwickelt, an dem die Grundschulen der Stadt Aurich (zukünftig auch der Gemeinde Ihlow) und die Förderschule beteiligt sind. Dieses Regionale Integrationskonzept soll ab dem Schuljahr 2008/9 nun um einen mobilen Dienst emotionale und soziale Entwicklung (analog zur Entwicklung MESEO) im Primarbereich erweitert werden. Das Projekt wird bereits in den Gemeinden Wiesmoor und Großefehn an verschiedenen Grundschulen erfolgreich durchgeführt. Derzeit wird ermittelt, welche Auricher Grundschulen an diesem Projekt teilnehmen wollen, ein Großteil der Schulen zeigte sich interessiert.

Seitens des Kultusministeriums wurde signalisiert, dass die erforderlichen Förderschullehrerstunden bereitgestellt werden könnten. Bei dem Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften mit 40 Wochenstunden müsste der Landkreis Aurich jährlich etwa 40.000 € zur Verfügung stellen, woran sich das Land Niedersachsen nicht beteiligen wird. Der Landkreis Aurich ist bereit, von dort die Hälfte der Kosten, also 20.000 €, zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung der zweiten Hälfte erfolgt anteilig nach Anzahl der teilnehmenden Schulen zwischen der Gemeinde Ihlow und der Stadt Aurich. Es handelt sich hierbei um eine zusätzliche Versorgung an den Schulen, so dass grundsätzlich keine Sachkosten anfallen und auch keine zusätzlichen Räumlichkeiten erforderlich sind. Die sozialpädagogische Fachkraft soll außerdem Kontakte mit dem Elternhaus der betroffenen Schülerinnen und Schüler knüpfen, da die Erziehungsdefizite oftmals im Elternhaus entstehen.

Die Antragstellung für das gesamte Projekt erfolgt durch den Landkreis Aurich. Mit diesem Modellvorhaben soll zum 01.08.2008, nach Möglichkeit aber schon ab dem 01.02.2008 (Vorlauf/konzeptionelle Arbeit) begonnen werden, vorbehaltlich der Zustimmung der Entscheidungsgremien der beteiligten Schulen. Die konkrete Finanzierungssumme für die Stadt Aurich kann erst benannt werden, wenn feststeht, wie viele Grundschulen der Gemeinde Ihlow und der Stadt Aurich an diesem Projekt teilnehmen wollen. Bei einer zu finanzierenden Summe von ca. 20.000 € und insgesamt 16 Grundschulen (4 der Gemeinde Ihlow, 12 der Stadt Aurich) ergeben sich so rechnerisch etwa 1.250 € pro Schule. Teilt man die Summe zwischen den Gemeinden auf, so ergibt sich für die Stadt Aurich ein rechnerischer Anteil von etwa 15.000 €.